

PRESSEMITTEILUNG

Festakt: Zwei neue Stolpersteine in Zehlendorf

Verlegung am Samstag, 8. Oktober 2022, um 9.45 Uhr

Villa in der Kleinaustraße 10, Berlin-Zehlendorf

Mit den neuen Stolpersteinen gedenken wir der Brüder:

Dr. rer. pol. Arthur Jacques Goldschmidt, geboren am 04.06.1882, Privatgelehrter

Dr. phil. Eugen Carl Goldschmidt, geboren am 25.09.1878, Chemiker

Wie vielen in Deutschland lebenden Juden und Jüdinnen wurde den Brüdern Goldschmidt erst nach den staatlichen Pogromen klar, dass sie ihres Lebens nicht mehr sicher waren.

Der 9. November 1938 markierte den Übergang von der seit 1933 betriebenen Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung zu ihrer systematischen Verfolgung. Arthur und Eugen Goldschmidt wollten sich ihre Würde und Handlungsfreiheit bewahren und wählten am 13. November 1938 die extremste Form der Flucht, die Flucht in den Tod.

Arthur und Eugen Goldschmidt waren unverheiratet und blieben kinderlos. Viel ist nicht bekannt über ihr Leben und Wirken, doch beide waren leidenschaftliche Kunstsammler. Ein Bruder starb früh, die verwitwete Schwester Henriette Moor lebte mit ihnen zusammen, bis sie 1936 verstarb. Ihre zwei Kinder konnten zum Glück vor den Nationalsozialisten nach Südafrika fliehen. Ihr Sohn Edgar Moor wurde später US-Bürger. Seine Schwester Irmgard heiratete, ließ sich jedoch wieder scheiden. Kurz darauf wurde in sie Johannesburg von ihrem Ex-Ehemann ermordet. Das ist besonders bitter, denn gerade war Irmgard dem Holocaust entronnen, da fiel sie am 10.10.1939 einem Femizid zum Opfer. Kinder hinterließen Irmgard und ihr Bruder Edgar nicht, ihre Geschichte endet hier. Nicht jedoch unsere Suche und auch nicht unser Gedenken an die Familie Goldschmidt.

Wenn auch von Arthur und Eugen Goldschmidt keine persönlichen Dokumente und Bilder aufzufinden sind, ihre Herkunft konnten wir zurückverfolgen bis ins Jahr 1700, der Geburt von Benedict Meier Goldschmidt-Cassel. Dabei führte uns die Spurensuche in Archive vieler Städte Deutschlands, ins europäische Ausland von Amsterdam nach Wien bis in andere Kontinente.

Die Initiatorinnen der Stolpersteinverlegung Dr. Helga Schwarz, Bibliotheks- und Informationswissenschaftlerin und die Klang- und Konzeptkünstlerin Marion Fabian möchten Sie herzlich einladen, gemeinsam an die Brüder Goldschmidt zu erinnern. Der Künstler Gunter Demnig wird die Stolpersteine selbst verlegen. Eingeladen ist die Zehlendorfer Bezirksbürgermeisterin. Mit dabei sein werden auch Michael Rohrmann von der Stolperstein-Initiative Zehlendorf, die OMAS GEGEN RECHTS SüdWest, Nachbarinnen und Nachbarn und weitere geladene Gäste.

Musikalisch wird die kleine Zeremonie begleitet durch den Cellisten Roland Baumgarte und zwei eigens für die beiden Brüder komponierte „Akustische Stolpersteine“.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und stehen Ihnen jederzeit für Fragen und Interviewwünsche zur Verfügung. Wir laden Sie zum Festakt am **Samstag, den 8. Oktober 2022 um 9.45 Uhr** vor der Villa in der Kleinaustraße 10 in Zehlendorf ein. Es sprechen u.a.

Dr. Helga Schwarz und Marion Fabian, die Initiatorinnen der Stolpersteinverlegung sowie eine Repräsentantin des Bezirks und Michael Rohrmann von der Stolperstein-Initiative Zehlendorf.

Festakt:

Vor der Villa in der Kleinaustraße 10, 14169 Berlin-Zehlendorf

Am **Samstag, 8. Oktober 2022**, um 9.45 Uhr.

Eingeladen ist die Bezirksbürgermeisterin von Zehlendorf. Teilnehmen werden neben dem Künstler Gunter Demnig auch Michael Rohrmann von der Stolperstein-Initiative Zehlendorf, die OMAS GEGEN RECHTS Zehlendorf, Nachbarinnen und Nachbarn und weitere geladene Gäste. Der Cellist Roland Baumgarte wird den Festakt mit einem kleinen Konzert eröffnen.

Initiatorinnen der Verlegung der beiden Stolpersteine:

Dr. Helga Schwarz und Marion Fabian
akustische-stolpersteine.de
Instagram: akustische_stolpersteine_3.0

Presseanfragen:

Rita Preuß, preuss-rita7.1@t-online.de, Telefon: 0179-495 17 43

Pressefotos:



Marion Fabian und Dr. Helga Schwarz vor der Villa, © Petra Weller



Villa in der Kleinaustraße 10, Berlin-Zehlendorf, © Marion Fabian



Grabmal der Familie Goldschmidt, Jüdischer Friedhof,
Berlin-Weißensee, © Marion Fabian

Für die aktuelle Berichterstattung ist die Verwendung der Pressefotos frei, bitte verwenden Sie beim Fotonachweis © Marion Fabian und © Petra Weller